

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
15 (1889)**

18.9.1889 (No. 219)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1088942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1088942)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 219.

Mittwoch, den 18. September 1889.

15. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Dem „Reichsanzeiger“ zufolge verlieh der Kaiser dem Regierungs-Präsidenten Graf Wilhelm v. Bismarck den Rothen Adlerorden 2. Klasse.

Der deutsche Botschafter in Petersburg, Generalleutnant v. Schweinitz, wird von Kussland kommend, voraussichtlich morgen Abend in Berlin eintreffen. Diese der „Nat.-Ztg.“ zugegangene Meldung dürfte als eine Bestätigung der Nachricht angesehen werden, daß der Besuch des Zaren in Berlin nahe bevorsteht.

Wie der „Post“ mitgeteilt wird, ist dem Major a. D. Mieg gelegentlich der Fertigstellung des neuen Infanteriegewehrs eine Staatsdotationszulage zu Theil geworden.

Oberstleutnant v. Mieg wird geschrieben, daß Lieutenant Rodig vom 4. Obereschleichen Infanterieregiment Nr. 63 in den Dienst der Neuguinea-Kompagnie getreten ist. Er wird binnen kurzem nach Kaiser Wilhelmshaven abreisen. Derselbe soll namentlich bei dem Betriebe des Plantagenbaues Verwendung finden. Außerdem hat die Kompagnie mehrere als Tabakbauer bekannte und erfahrene Landwirthe in Dienst genommen.

Von gut unterrichteter Seite wird der „Post“ bestätigt, daß der Reichstag am 22. Oktober eröffnet werden soll.

Auch dem Kaiser dürfte voraussichtlich der Phonograph Edison's vorgeschrieben werden. Es ist bereits dem Oberhofmarschallamt ein dahingehendes Anerbieten gemacht worden. Edison hat ferner seinen Vertreter, Herrn Wangemann, beauftragt, sich in gleicher Weise dem Reichskanzler in Friedrichsruhe, sowie dem General-Feldmarschall Graf v. Moltke für die Zeit vom 20. bis zum 25. September zur Verfügung zu stellen. Herr Wangemann wird zu diesem besonderen Zwecke von Heidelberg aus nach Berlin zurückkehren.

Von der Emin Pascha-Expedition veröffentlicht die Deutsche Kolonial-Zeitung Briefe, welche bis Ende Juli reichen. Danach ist Herr Peters am 26. Juli von Witu nach dem Innern abgegangen. Die Kolonne, geführt von Dr. Peters und Lieutenant v. Tiedemann, bestand aus 25 Soldaten (Somalis), 98 Trägern (85 Männern und 13 Frauen), 8 Dienern, 1 Wagenführer; sie nahm 16 Kameele, 8 Esel, 1 Pferd und 4 Hunde mit sich. Außerdem hatte Peters 6 Boote auf dem Tara zur Beförderung von 80 Lasten Getreide gemietet. Eine zweite Karawane mit dem Rest des Gepäcks sollte unter Führung der Herren Kapitän-Lieutenant Kust und V. Borchert dem Dr. Peters nachfolgen. Am 4. September telegraphirte Borchert nach Berlin: „Durch „Neera“-Kaperung erlitt Expedition 5400 Rupees Schaden. Ich heute Peters nach.“ Von einem Rückzuge der Expedition in Folge von Angriffen der Eingebornen ist in den Berichten nichts gesagt.

Nachrichten der „Col.-Ztg.“ aus Sanibar, welche bis zum 7. August reichen, berichten über den guten Gesundheitszustand der unter den Offizieren und Mannschaften der Schutztruppe herrscht, und über das unbedingte Vertrauen, das die Truppe zu ihrem Führer Wisman hegt. Letzterer befand sich um genannte Zeit auf einer Unternehmung im Innern auf der Linie Bagamoyo-Muapua. Sudanesen und Zulus bewähren sich nach wie vor vorzüglich.

Potsdam, 16. Sept. Die Kaiserin ist heute Abend um 7 Uhr mittelst Extrazuges, von Hannover kommend, hier eingetroffen.

Hamburg, 15. Sept. Von der alten Hanja-Herlichkeit wird mit dem 6. Oktober wieder eine liebe Erinnerung schwinden. Von diesem Tage ab verliert die „Hamburger Admiralsflagge“ ihren Charakter als offizielle Staatsflagge. Die Nationalflagge geht nun auch auf die Staatschiffe über und kann die Hamb. Flagge nur noch als Nebenflagge geführt werden. Die Flagge

stammt noch aus dem Jahre 1594, wo das Admiralskollegium gegründet wurde mit dem Zweck, die Kauffahrt auf der Unterelbe kräftig gegen die überhand nehmende Seeräuberei zu schützen.

Kiel, 15. Sept. Die russische Kaiserjacht „Zaremma“ wird im Kieler Hafen Kohlen nehmen und nach siebenstädtigem Aufenthalt mit dem russischen Thronfolger nach Dänemark zurückkehren. Sie soll in Kiel Kohlen nehmen, um jederzeit für die Kaiserreise nach Deutschland bereit zu sein, die in ca. 14 Tagen erfolgen dürfte. Die russischen Offiziere sind wenigstens der Meinung, daß sie in ca. 14 Tagen wieder den Kieler Kriegshafen besuchen. Man ist hier in Kiel eriaunt über die große Freigebigkeit, welche der Großfürst-Thronfolger entfaltet hat. Der Betriebsdirektor Regierungsrath Müller, welcher den Extrazug des Zarewitsch leitete, erhielt einen kostbaren Brillantring, der Zugführer ein Paar Manichettentümpel mit Edelsteinen, das Zugpersonal mehrere hundert Mark. Ebenso wurde die Dienerschaft des Schlosses sehr reich bedacht.

Kiel, 15. Sept. Die Gesundheitsverhältnisse in Kiel haben sich gegen die letzten Wochen gebessert, ohne schon wirklich befriedigende zu sein, da Diphtherie und Krupp immer noch zahlreich auftreten. Ebenso fordert der Unterleibstypus in unserer Provinz Opfer genug, obgleich die Zahl der letzteren sich schon etwas vermindert hat.

Sondershausen, 16. Sept. Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen ist gestern Abend 9 Uhr 25 Min. in seinem 88. Jahre gestorben. Günther Friedrich Karl, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, geboren am 24. Sept. 1801, übernahm die Regierung infolge der Cession seines Vaters, am 19. August 1835 und verzichtete am 17. Juli 1880 auf die Regierung zu Gunsten seines Sohnes, des Fürsten Karl. Er war preussischer General der Infanterie und Chef des 3. Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 71. Vermählt war er in erster Ehe mit der im Jahre 1833 verstorbenen Prinzessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt, in zweiter Ehe mit der im Jahre 1888 verstorbenen Fürstin Mathilde zu Hohenlohe-Dehringen. Den beiden Ehen entstammten zwei Söhne und zwei Töchter.

Ausland.

Wien, 14. Sept. Der heutigen Eröffnung des deutschen Volkstheaters wohnte ein zahlreiches Publikum aus den besten Kreisen der Stadt bei, auch Ministerpräsident Graf Taaffe war mit Familie anwesend, ebenso auch andere Mitglieder des Ministeriums und Deputationen aus den Provinzen.

Risber, 15. Sept. Der Kaiser Franz Josef ist heute früh hier eingetroffen und wurde am Bahnhof sowie beim Einzug in die Stadt von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Mexico, 16. Sept. Die Kaiserin von Oesterreich und die Erzherzogin Valerie sind heute Abend 6 Uhr hier eingetroffen.

Rom, 15. Sept. Laut einem Telegramm der „Riforma“ aus Neapel wird die Voruntersuchung gegen Caporali fortgesetzt. Der Angeklagte geht ein, daß er Republikaner sei und deshalb den Angriff auf Crispi gemacht habe; es habe sich ferner herausgestellt, daß derselbe sich eines spitzen Steines bedient habe, um Crispi womöglich zu tödten. Die „Riforma“ meldet ferner, daß Crispi mehrere tausend Beglückwünschungsgramme erhalten habe, darunter viele von städtischen Behörden und Vereinen.

Rom, 16. Sept. Ueber das Attentat auf Crispi liegen einige neue Nachrichten vor. Die Befürchtung, daß die Verwundung eine gefährliche sei, bestätigt sich danach nicht. Der Stein war zwar faustgroß und an der Seite, welche Crispi am Kinn traf, sehr scharf und schneidend. Auch warf der Thäter den Stein ganz aus der Nähe und hatte noch einen andern in Be-

reitenschaft. Doch bessert sich das Befinden des Betroffenen von Stunde zu Stunde. Er klagt noch über heftige Schmerzen im Ohr und Ohrenröhen, doch hofft man auf Genesung in einigen Tagen.

Neapel, 16. Sept. Der Reichskanzler Fürst Bismarck telegraphirte an Crispi: „Ich bitte Sie, lieber Herr Kollege, die herzlichsten Glückwünsche genehmigen zu wollen mit dem Wunsche für baldige Wiederherstellung und den Schutz der Vorsehung, der Sie vor jedem ähnlichen Attentat bewahren möge.“ Crispi erwiderte: „Ich danke Ihnen. Ich habe der Vorsehung mein Leben zu verdanken und werde fortfahren, dasselbe dem Könige, dem Vaterlande und dem Frieden Europas zu widmen.“

London, 15. Sept. Etwa 50 000 Dock- und andere Arbeiter begaben sich heute in Prozession nach Hyde Park. In einer Ansprache beglückwünschte der Führer des Streikes, Burns, die Arbeiter zu der Beendigung des Streikes, dessen günstiger Ausgang das englische Publikum befehlen würde, daß die Unzufriedenheit der Arbeiter ihre Grenzen habe. Er dankte in warmen Worten dem Lordmayor und dem Cardinal Manning für die Energie und Hingebung, die sie an den Tag gelegt hätten, um diese Vereinbarungen herbeizuführen.

Belgrad, 17. Sept. Die Königin Natalie von Serbien ist von Valtica auf der kaiserlich russischen Nacht „Cristik“ nach Odessa gefahren und soll sich von dort mittelst Eisenbahn auf die Besitzung ihrer Tante, der Fürstin Morosoff in Bessarabien begeben haben, wo sie einige Tage zu bleiben gedenkt. Von dort reist sie dann direkt nach Belgrad.

Sofia, 15. Sept. Der Präsident der Sobranje, Stojanoff, ist gestern in Paris, wohin er vor wenigen Tagen zum Besuche der Ausstellung gereist war, gestorben.

Athen, 16. Sept. Nach einer hier eingetroffenen Meldung beabsichtigt Kaiser Wilhelm, wenn er zu den Vermählungsfeierlichkeiten nach Athen kommt, auf der Rückreise die Alterthümer und Schliemann'schen Ausgrabungen in Mykenae und Olympia in Augenschein zu nehmen. Die griechische Regierung hat daraufhin sofort 10 000 Drachmen für die Verbesserung der Fahrstraße vom Hafenplatz Pirgos nach Olympia bewilligt und auch die umliegenden Gemeinden werden dafür Sorge tragen, um dem etwa 20 Kilometer langen Weg, welchen die hohen Gäste im Wagen zurücklegen müssen, ein würdigen Aussehen zu geben. — Das Palais Negreponte, welches die kronprinzlichen Herrschaften bis zur Fertigstellung des im Bau begriffenen neuen kronprinzlichen Palais bewohnen werden und dessen einen Theil bis jetzt die kaiserliche Gesandtschaft inne hatte, ist schon jetzt zur Aufnahme des Thronfolgers in Bereitschaft gestellt. Das Palais, eins der schönsten Gebäude Athens, liegt gegenüber dem königlichen Schlossgarten an der nach der Gemahlin König Otto's benannten Amalienstraße. Es ist im venetianischen Style erbaut und besteht aus zwei Theilen, welche durch ein hohes kugelförmiges Palmenhäuschen verbunden sind, in dessen Hintergrunde sich noch eine Marmorstatue des Flottenführers Kanaris, aus dem Unabhängigkeitskriege, erhebt. Zur inneren Einrichtung der kronprinzlichen Gemächer sind mehrere Wagenladungen mit werthvollen Gegenständen eingetroffen, welche der Kronprinz persönlich in Deutschland während seines letzten dortigen Aufenthalts angekauft hat.

Rio de Janeiro, 16. Sept. Die Regierung hat die Gründung einer Nationalbank beschloffen. Das Kapital derselben im Betrage von 255 Mill. Frs. ist bereits vollständig gezeichnet.

Wartens.

Wilhelmshaven, 16. Sept. Briesenburger z. für S. M. Yacht „Hohenzoellern“ sind bis zum 24. d. Mts. nach Kiel, vom 25. bis 28. d. nach Plymouth (England) — letzte Post aus Berlin am 28. d., Abends 9.21 Uhr, via Wülfingen — am 29. und 30. d. nach Gibraltar — letzte Post aus Berlin

Mit gebrochenen Flügeln.

Roman von dem Verfasser des Romans „Der Zug der Zeit“ und „Im Banne der dritten Abtheilung“.

(Fortsetzung.)

Die Gräfin sprach dem Major in überschwänglichen Worten ihren Dank aus und entfernte sich dann, von neuen Hoffnungen getragen, in heiterster Stimmung.

IX.

Fürst Probecky war auf seine Besitzung zurückgekehrt, zu spät, um in diesem Jahre noch irgend eine Veränderung und Verbesserung in Bezug auf die Landwirtschaft vorzunehmen. Es war Alles beim Alten geblieben, trotz seiner Pläne und großartigen Umwälzungsabsichten. Ein Theil der von ihm vertriebenen landwirtschaftlichen Geräthe und Maschinen war nicht einmal in Benutzung genommen und stand in unbrauchbarem Zustande in einem der Nebengebäude, dessen schadhafte Dach den Witterungsunzuträglichkeiten keinen Widerstand leistete, sondern dem Regen freien Zutritt gestattete.

So fand Dimitri Wassiljitsch Probecky Dinge genug, die im Stande waren, ihn in Zorn und Aufregung zu versetzen, aber er legte eine bemerkenswerthe Ruhe an den Tag, — es lag doch noch ein endlos langes, einfaches Leben vor ihm. Was in diesem Jahre nicht geschehen war, konnte in einem anderen vorgenommen werden, — es gab für ihn keinen denkbaren Grund, der ihn zur Eile und zum Eifer hätte anspornen können.

Erst in der Mitte des heißen Sommers war er auf seiner Besitzung wieder angelangt, müde, erschöpft und von der unerträglichen Hitze — wie er glaubte — niedergedrückt. Aber es war nicht die Hitze, welche in ihm die unglückselige Stimmung

hervorgeufen hatte, sondern das Rückwärts- und Vorwärtsblicken in Vergangenheit und Zukunft, welches ihn entnützte und beugte, in seiner Brust tobte der Groll gegen das Schicksal, dem gegenüber er ohnmächtig war, der ihn zu Ausruhen des Jorns hingerissen und welche seine Diener nicht wenig erschreckten.

Die Sorge um Cleonore Miloradow, ein Ringen und Kämpfen für ihre Sache würde wenigstens Abwechslung in sein Leben gebracht haben. Nun war auch das wieder vorbei. Die ganze Angelegenheit war in einer unbegreiflich einfachen Weise geordnet. Von Moskau hatte Dimitri sich sofort nach S. . . . begeben, wo er nicht allein den Papen Lidar, sondern auch zwei Zeugen der zwischen dem Grafen Miloradow und der Fürstin Tamare Rubeni stattgefundenen Trauung am Leben gefunden. In S. . . . lebten außerdem noch drei Menschen, welche den Grafen und seine Gemahlin persönlich gekannt hatten.

Geführt auf diese Ermittlungen wagte Dimitri Wassiljitsch den letzten Schritt, der ihm allein zu thun übrig blieb: er suchte um eine Audienz bei dem Kaiser nach. Wochen vergingen und er hatte noch immer keine Antwort erhalten. Während dieser Zeit langweilte er sich in Petersburg, da der Kaiser sich in Gatschina aufhielt, und wartete ungeduldig von einem Tage zum andern auf eine Erlösung aus qualvoller Unruhe. Dann dachte er auf direktem Wege, den er Anfangs nicht hatte betreten wollen, um nicht mit ehemaligen Bekannten zusammenzutreffen, eher zum Ziele zu gelangen und beschloß, sein Inkognito aufzugeben. Kaum drei Tage später erlangte Fürst Probecky in der That eine Audienz bei dem Kaiser.

Fürst Dimitri Wassiljitsch Probecky war von dem Monarchen huldvoll empfangen worden — ein Beweis, daß Seine Majestät ihm noch gnädig gesinnt war, obgleich er durch sein

Verlangen, seine Ehe mit seiner Gemahlin gelöst zu sehen, den Kaiser, der jede Art von Gelat haßte, eines Tages gegen sich aufgebracht hatte.

Innerhalb einer einzigen halben Stunde hatte Fürst Probecky seine freiwillig übernommene Mission in andere, bessere Hände gelegt. Seine Majestät erinnerte sich noch sehr wohl der Geschichte des Grafen Miloradow, sie hatte den jugendlichen Großfürsten-Thronfolger vor langen Jahren, um ihrer Romantik willen, sehr lebhaft interessiert, wenn sie auch von ihm wenigstens theilweise in das Märchenreich verwiesen worden war. Angesichts der Beweismittel, die Dimitri dem Kaiser unterbreitete, während er gleichzeitig von seinen Ermittlungen erzählte, hatte der Monarch für die Angelegenheit die aufrichtigste Theilnahme gezeigt und erklärt, daß er unverzüglich eine sorgfältige Untersuchung der Sache anordnen, die vorhandenen Beweismittel aber so lange in persönliche Verwahrung nehmen wolle, bis sie ihre vollständige Erledigung gefunden.

Damit mußte Fürst Probecky sich beruhigen, und er hatte in der That seine Wünsche und Hoffnungen für Cleonorens Schicksal der besten Fürsorge anvertraut. Der gerechte Monarch, der sich nicht über einen Theil seiner Umgebung und Beamtenwelt täuschte, würde den Weg einschlagen, der zum Ziele führen mußte, während sich die Bemühungen eines gewöhnlichen Sterblichen einer ehernen Mauer gegenüber als unzureichend erwiesen haben würden.

Beglückt aber fühlte sich Dimitri Wassiljitsch nicht, nachdem er Gatschina und am nächsten Tage Petersburg verlassen hatte. Die entsehlige Leere seiner Zukunft löste ihm Grauen ein, während er ihr noch vor kaum neun Monaten nicht allein ziemlich gleichgültig, sondern von neuer Hoffnung besetzt in's Auge blickte.

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Ablertische** für die Etatsjahre 1889/90, 1890/91 und 1891/92 soll öffentlich verdingt werden, wozu am **Montag, den 30. Septbr. 1889,** Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Termin im Zimmer Nr. 37 der unterzeichneten Behörde anfecht.

Die Angebote sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:

„Angebot auf Ablertische“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzuliefern.

Die Bedingungen liegen im Annahmestempel der Verft. sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einlegung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden.

Wilhelmshaven, 14. Septbr. 1889.
**Kaiserliche Verft.,
Verwaltungs-Abtheilung.**

Konkurs-Verfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Seim. W. Albers**, in Firma Seim. W. Albers zu Wilhelmshaven, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 9. Oktober 1889, Vormitt. 10 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Wilhelmshaven, 13. Septbr. 1889.
Königliches Amtsgericht.

Impfung.

Um Gelegenheit zu bieten, die noch impfpflichtigen Kinder aus den Jahren 1877 und 1888, sowie die Restanten der vorhergehenden Jahrgänge, welche wegen Krankheit u. s. w. zu den früheren Impfterminen nicht haben gestellt werden können, nachzuimpfen, wird hierdurch Termin auf

Donnerstag, den 19. September d. J., Nachm. 3 Uhr,

im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“, Wallstraße, angelegt.

Die Revision findet 8 Tage später, **Donnerstag, 26. Septbr. d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, ebendasselbst statt.

Zu diesem Termine werden die Eltern bzw. Pflegereltern mit ihren impfpflichtigen Kindern auf Grund des § 12 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 und bei Vermeidung der im § 14 des gen. Gesetzes angebrochten Strafe (Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen) mit dem Bemerken geladen, daß wegen unterbliebener Impfungen später, und sofern der Nachweis nicht geführt werden kann, daß die Impfung des betr. Kindes erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, die Verurteilung der Eltern bzw. Pflegereltern unwirksam erfolgt wird.

Wilhelmshaven, 28. August 1889.
**Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths des
Kreises Wittmund.**

Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung wird die Königs- und Bantersstraße von der Einfahrt zum Güterbahnhof bis zur Kreuzstraße bis auf Weiteres gesperrt.

Wilhelmshaven, 17. Septbr. 1889.
**Der Hilfsbeamte
des königlichen Landraths.**

Bekanntmachung.

Folgende an der Kasinostraße belegene Baupläne (Grundpläne des früheren Baufaktors) nämlich:
1) Parc. 162/62, Blatt 7, groß 791 qm
" 163/62 " " " 28 " 819 qm

2) Parc. 164/62, Blatt 7, groß 791 qm
" 165/62 " " " 28 " 819 qm
3) " 166/62 " " " 790 qm
" 167/62 " " " 28 " 818 qm

sollen öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu ich Termin in meinem Geschäftszimmer ansehe auf

Montag, 23. Sept. d. J., Vorm. 9 1/2 Uhr.

Mindestkaufpreis beträgt 5 Mark pro qm.

Bedingungen und Pläne liegen Vormittags bei mir zur Einsicht offen.

Wilhelmshaven, 13. Septbr. 1889.
**Der Kgl. Domänen-Inspektor.
Meinardus.**

Auktion.

Im Auftrage werde ich am

Mittwoch, 18. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr anf.,

im Saale des Herrn Restaurateurs **Günther** hier selbst, Neuestr. 2, folgende Sachen und zwar:

2 Schlafsofas, 1 Rolle, 1 Badewanne von Zink, 1 Dreirad für Kinder, 1 Zimmerkloset, 2 Kinderwagen, 1 Kastenbettstelle nebst Matratze und Kopfteil, 1 Wassertrage, 1 H. Tisch, 1 neuen Papageibauer, 1 Goldfischhänder, 2 Waagen, mehrere Figuren, 1 Fliegenfänger, 1 Theebrett, 2 Fliegenschürzer, 1 Theekessel, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 4 grüne Jalousien, 1 Koffer, 1 Fahrweg „Ueber Land und Meer“, 2 Jahrgänge „Neue Welt“, 2 Blumenkörbe, 1 Regulator, Haus- u. Küchengerät und verschied. andere Sachen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufstübhaber eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 12. Septbr. 1889.
**Rudolf Raube,
Auktionator.**

Außerdem kommen noch zum Verkauf:

1 Sopha mit Nipsbezug, 2 Tische mit gedrehten Füßen und eichenen Platten, 1 gefircht. Tisch, 1 Kleiderhänder, 1 Küchentisch mit Borte, 1 Lechtisch, 1 Küchentafel, 10 Wiener Stühle mit Patentst. 1 mah. Leinwandstuhl, 1 Kleiderhänger (Zitür, gefir.), 2 H. Tische, 1 Bettstelle mit Matratze und vollst. Bett, 1 mahag. Spiegel, 4 Waschtische, 1 Aquarium mit Springbrunnen, 1 Regulator, 1 Plättbrett, 4 Küchentische, 1 Reibmaschine, 1 Fleischhackmaschine, Bilder, Kohlentasten, Porzellan, Steingut, Messer, Gabeln und Löffel, Pfannen, Lampen, 1 Fleischhacklof, Bücher, 1 Wringmaschine, 1 Flagge, 3 Rouleaux.

Zwangsverkäufe.

Am **Mittwoch, den 18. Septbr. d. Js.,**

kommen zum öffentlichen Verkauf gegen Baarzahlung:

**Vormitt. 10 Uhr in Thumann's
Wirthshaus zu Heppens:**

1 Kleiderhänger, 1 Tisch, 3 Paar Gardinen, 2 Tischdecken, 1 Hand-Nähmaschine, 14 Töpfe mit Blumen;

**Nachmittags 1 Uhr in Wilken's
Wirthshaus zu Mariensiel:**

2 Spiegel, 6 Tische, 14 Rohrstühle, 1 Hängelampe, 1 Sopha und ein Regulator;

**Nachm. 3 Uhr in Zwingmann's
Wirthshaus zu Belfort:**

1 Kommode, 8 Bilder, 7 Rohrstühle, 1 Kleiderhänger, 1 Nähmaschine;

**Nachmittags 3 Uhr in Lückens
Wirthshaus zu Belfort:**

1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 7 Delbrückbilder, 1 Wanduhr, 11 Topfblumen.

1 Tisch, div. Tisch- und Kommodendecken, 3 Nach Gardinen, 3 Teppiche, 1 Schrank, 1 Koffer, 1 Tragejoch und div. andere Sachen;

**Nachm. 4 Uhr in Zwingmann's
Wirthshaus zu Belfort:**

1 Nähmaschine.

**Körber,
Gerichtsvollzieher in Jever.**

Forderungen

an die Cantine S. M. Wiso „Greif“ sind spätestens

bis zum 20. d. M. einzureichen.

Etwaige Forderungen

an die Offiziersmesse S. M. S. „Friedrich der Große“ bitte ich mir bis zum 20. d. Mts. vorzulegen.

Wilhelmshaven, 14. Septbr. 1889.
**Der Messer Vorstand.
Reißke, Lieutenant zur See.**

Konkurs

der **Carls'schen Buchhandlung** Bismarckstraße 6.

Die großen Vorräthe an

Büchern,

Papier u. Schreibmaterialien,

Bildern u. Geschäftsbüchern sind zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** auszuverkaufen.

**Der Konkurs-Verwalter.
Looman, Rechtsanwalt.**

Zu vermieten

zum 1. November **eine Wohnung.** Kopperhorn, Mühlenstr. 22.

Zu vermieten

auf sofort **2 möblierte Zimmer** mit oder ohne Burghengelack.

Koonstr. 4, L. Ecke d. Oldenburggerstr.

Zu vermieten

eine große, gut möblierte **Stube** nebst Schlafstube.

Berl. Koonstraße 56, part. links.

Zu vermieten

zum 1. Oktober eine **Wohnung** (zwei Stuben, Küche, Keller, Boden) für 210 Mk. p. a. Kasernenstr. 4, 2 Tr.

Zu vermieten

zum 1. Oktober eine **Wohnung,** 4 Räume nebst Zubehör.

Viktoriastr. 80.

Der zur Zeit von **Wittwe Rosenbusch** benutzte

Laden

ist zum 1. November mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten.

G. J. Harms, Neuestr. 17.

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes **Zimmer** per sofort oder 1. Oktober.

Bismarckstraße 24, u. r.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine große und eine kleine **Oberwohnung.**

Grenzstraße 52, 2. Et. rechts.

Zu vermieten

zum 1. November eine schöne **Oberwohnung** von 5 Räumen.

Tonndiech 6, dicht am Park.

Ich empfehle mich zum

Waschen, Reinmachen

und zum **Ausbessern des Zeugens.**

Bant, Schmiedestraße 19.

Zu vermieten ein freundl. möbl. Zimmer.

Bismarckstraße 23, part. links.

Zu vermieten

zum 1. Oktober eine möblierte **Stube.** Grenzstraße 16.

Zu vermieten

ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später.

Peterstraße 3, part. Ein sehr sauberes fleißiges **Mädchen,** nicht über 17 Jahre, kann sich melden bei **Frau Helene v. Schramm,** Bismarckstr. 29, I. Et.

Antritt am 20. September.

Gesucht auf sofort tücht. Rockarbeiter

Adolf H. Funf, Göterstr. 13.

Gesucht

eine möblierte **Wohnung** zum 1. Okt. Offerten unter K. 11 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ein gutes Kuhkalb.

Kureck, Wilhelmshöhe 2.

Das **Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft** von

N. J. PELS,

Göterstr. 12,

gegenüber der Kaiserlichen Verft. empfiehlt:

Beluche-Gegenstände zum Besticken, als

Bilder-Rahmen, Zeitungsmappen, Reise-Taschen, Reise-Necessaires, Pfeifen-Halter, Seat-Blocks, Brief-Halter, Bürsten-Taschen, Kragen-Kasten, Uhr-Ständer, Tinten-Wischer, Schreibzeuge, Thermometer, Servietten, Ringe, Schmuck-Kasten, Spiel-Karten-Preffe, Bürsten-Halter mit Spiegel, Sämtliche zugehörige Utensilien, als Stüdgarn, Glanz-Garne, Filzseiden, Cordonnetseiden, Gold- u. Silber-Cantille, Gold- und Stahl-Perlen sind in großer Auswahl vorhanden.

N. J. PELS,

Göterstr. 12,

gegenüber der Kaiserlichen Verft.

Der bekannte Corf,

beste Sorte, ist soeben angekommen bei der Lazarethbrücke.

B. Sieften.

Bronce-Tuschen

für den Hausgebrauch, bequemer Gebrauch und billig bei

Rich. Lehmann.

Ein gebrauchtes Velociped

(Nover) zu kauf. gesucht. Off. mit Preis an **Bilkmann & Gerriets Nachf. in Barel.**

**Von der Reise zurück.
Oldenburg. Dr. Driver.**

Die Neuheiten in Buckskin = Stoffen

für die Winter-Saison sind eingetroffen und empfehle Proben zur gefl. Ansicht.

**C. Schmidt,
Bant.**

Am Mittwoch, den 18. September

keine Sprechstunde

für Augenkrante.

Dr. Müller.

Astrach.-Caviar.

Judw. Janssen.

Empfing eine große Parthie

westfälische

Sinken,

nur schönste Waare, empfehle dieselben

billigst.

Judw. Janssen.

Empfehle folgende Sorten

Kaffee:

Java hochgelb roh zu M. 1,30
gebrannt " 1,60
Savanilla roh " 1,20
gebrannt " 1,50
Maracaibo roh " 1,15
gebrannt " 1,40
Santos roh " 1,10
gebrannt " 1,30

Alles per 1 Pfund oder 500 Gramm.

Ich garantiere für reelle, rein-schmeckende Waare und bemerke noch, daß meine gebrannten Kaffees den auswärtigen (aus den sogenannten Dampfbrennereien) mindestens gleich stehen, wenn nicht an Geschmack und Güte übertreffen.

B. Wilts.

Empfehle mich als

Schneiderin.

J. Dierks, Bismarckstr. 24.

Velociped.

Ein neues **Zweirad**, sogen. Novermaschine (Dirtop's Diana), nur 3 bis 4 Mal gefahren, steht Umstände halber preiswerth zu verkaufen. Off. erbitte unter B. 212 an die Exped. d. Bl.

Empfing einen großen Posten

hochfeine Wahräpfel,

welche zum billigen Preise abgebe.

**F. E. Irps,
Belfort.**

Brennische Lotterie

1. Kl. 1. u. 2. Oktbr. Anth. 1/8 7 M., 1/16 3 1/2 M., 1/32 1 M. 75 Pf., verf. **H. Goldberg,** Bant- u. Lotteriegesch., Dragonerstr. 21, Berlin.

Herbst-Neuheiten in Regenmänteln trafen ein. Friedrich Hoting.
Herren-Anzüge & Paletots f. Herbst u. Winter in neuer Auswahl. Friedrich Hoting.
Knaben-Anzüge & Paletots f. Herbst u. Winter neu eingetroffen. Friedrich Hoting.

Das
Kurz-, Weiß- u. Woll-
waaren-Geschäft
von

N. J. Pels,

Göterstraße 12,
gegenüber der Kaiserlichen Werft,
empfiehlt:

Knöpfe.

Kleider-Knöpfe in Metall, Stein-
kohle, Glas, Perlmutter, in
großem Sortiment,
Große Auswahl Manichetten- u.
Chemisett-Knöpfe,
Cravatte-Nadeln.

Gr. Auswahl Hosenträger

in Gummi und fertig gestrikt in
Wolle und auf Sammet,
Esmarch'sche Tourniquet-Hosen-
träger,
Schweißblätter mit Bruststück,
Wachstucheinlagen für Damen,
Stehtragen für Costüme,
Sicherheits-Haken und Augen,
Schnabel-Haken u. Augen,
Sämtliche Utensilien zum An-
fertigen von Filigran-Arbeit.

Grosse Auswahl Schürzen.

Feinere schwarze u. coul. Damen-
Schürzen in Seide, Wolle, Lüste
u. Etamine,
Wb. u. bunte Küchenschürzen,
Kinder-Schürzen in wbl., schw., far-
big, in großem Sortiment und
vielen Facons,
Damen- und Kinder-Wachstuch-
Schürzen.

**Wachstuche u. Bett-Ein-
lagen-Stoffe.**

Abgepaßte Wachstuch-Tischdecken,
Commode-Decken, Wandschoner,
Tablettes, Lampenteller,
Spind-Borden,
Abgepaßte Bett-Einlagen.

**Schoner u. Decken
in Tüll etc.**

Wb., creme, farbige Schoner für
Sopha, Tisch u. Commode,
Decken, Tischläufer,
Große Auswahl gefürbelter und
benähter Schoner u. Decken.

Aufgezeichn. Decken etc.

Tablette-Decken: viereckig, länglich,
oval, rund,
Sopha-Schoner,
Kleinere und größere Tischdecken,
Servir-Tischdecken,
Büffet-Decken, Tischläufer,
Ueberhäng-Hand-Tücher,
Waschtisch-Schoner, Nähtisch- u.
Commoden-Decken,
Nacht-Taschen etc.

**Große Auswahl
Tuch- und
Peluche-Stickereien.**

Tablette-Decken, Stuhl-läufer,
Lampen-Teller, Eck-Borden,
Tuch-Schuh, Piano-Decken,
Stuhlklissen,
Gestickte und aufgezeichnete Tuch-
Sammet- u. Fries-Borden für
Zacken; einzelne Bouquets für
Nachtische, Cigarren-Ständer
Eck-Borden.

Woll-Stickereien.

Hausstühle,
Eck-Borden,
Rücken- u. Stuhlklissen,
Fußhemel,
Teppiche und Bett-Vorlagen,
Hosenträger, Jagdriemen,
Turner-Gürtel,
Stuhl-läufer.

Hausseggen.

Lezeichen,
Lampenschirme, Gratulationskar-
ten, diverse Papeterie-Gegen-
stände zum Besticken.

N. J. Pels,

Göterstr. 12,
gegenüber der Kaiserlichen Werft.

Das
Kurz-, Weiß- u. Woll-
waaren-Geschäft
von

N. J. Pels,

Göterstraße 12,
gegenüber der Kaiserlichen Werft,
empfiehlt:

Knaben-Unterjacken u. Hosen, ge-
webt u. gestrikt,
Herren-Beinkleider,
do. Baumwolle, gestrikt,
do. do. gewebt,
do. Halbwolle,
do. reine Wolle,
do. Kammgarn,
do. Syst. Prof. Dr. Jäger,
do. wbl. u. grau Moltong,
do. wbl. woll. Coiting,
Herren-Unterjacken in Baumwolle,
Halbwolle u. reiner Wolle,
Herren-Unterhemde i. selben Dual,
Weiße Unterzeuge, Herrenhemde,
Jacken, Hosen,
Normal-Hemde von Mt. 2,50 anf.,
Weiße Turnjacken für **Marine-
Zwecke.**
Weiß baumwollene Troyers, vor-
schriftsmäßig ausgeschnitten
und mit Bändern versehen,
ferner Isländer-Jacken,
Sylter Landjacken,
Blau woll. gestrikt Hosen und
Jacken.

Wäsche: Leibwäsche.
Damen-Hemde,
Damen-Nachjacken in Pique und
Barchend, in weiß und bunt,
Damen-Beinkleider,
Knaben- und Mädchen-Hemde in
allen Größen,
Mädchen-Beinkleider in all. Größ.,
Mädchen-Barchend-Beinkleider in
allen Größen,
Herren-Hemde in Leinen, Halb-
leinen, Dowlas, Hemdentuch.

**Erstlings-Wäsche
u. Babynähter.**

Hemdchen,
Pique- und Barchend-Jäckchen,
Baumwoll. gestrikt Leibchen in
gebleicht und ungebleicht,
Abgepaßte gestrikt Wickelbänder,
Wickelbänder vom Stück,
Kinder-Lätzchen in Barchend, Pi-
que, aus Baumwolle gehäkelt,
in Wachsach,
Taufkleidchen und Stecklissen in
großer Auswahl.

Oberwäsche.

Herren- und Knaben-Chemisettes
mit und ohne Kragen,
Bunte Chemisettes mit Kragen,
Herren-Kragen, Steh- u. Klapp-
in vielen Facons,
Herren- u. Knaben-Manichetten,
Herren- und Knaben-Vorhemde
in Wolle und Zanella,
Damen-Stehtragen in couleurt
und weiß,
Gummi- und Universal-Wäsche
in allen Facons und Größen.

**Herren- u. Damen-
Lavallières.**

Damen-Tüll-Barben in Seide,
Wolle, Baumwolle, in schwarz,
weiß und creme,
Herren-Cravatten in schwarz, weiß,
farbig, in vielen Facons für
Steh- und Klapptragen und
in sehr schön gewählten Dess.,
Weiß und bunte leinene Damen-
Herren- und Kinder-Taschentü-
cher, gefäunt u. ungefaunt.

Corsets.

Damen- und Kinder-Corsets,
letztere von 75 Pfg. an,
Damen-Gesundheits-Corsets in
Wolle und Baumw., gestrikt,
Gehäkelte Kinder-Corsets,
Damen-Corsets in Drell, Lasting,
Atlas, in vielen bewährten
Qualitäten und zu sehr bil-
ligen Preisen.

N. J. Pels,

Göterstr. 12,
gegenüber der Kaiserlichen Werft.

Das
Kurz-, Weiss- u. Woll-
waaren-Geschäft
von

N. J. Pels,

Göterstr. 12,
gegenüber der Kaiserl. Werft,
empfiehlt

**Näh- u. Strick-
waaren:**

Maschinengarne, Zwirne,
Nähseiden schwarz u. coul.,
Knopflochseiden, Häfelseide in
großem Farbsortiment,
Sämtliche Sorten wbl. u. coul.
baumwoll. Strick, Stiek- u.
Häfelgarne, Max Hausschildt
Stramadura,
Stramadura in Lagen.

Besätze:

Schwarz u. coul. Atlas m 90 Pf.,
do. do. Sammet m 1 Mt.,
Atlas coul. gepreßt m Mt. 1,50,
Moire coul. u. schw. „ „ 1,75,
Peluche (echt) schwarz u. coul.
m Mt. 2,
Große Auswahl in □, gestrei-
ten, gebliimten, seidenen u.
halbjedenen Stoffen,
Großes Lager in:
Schwarz u. coul. Atlas-
Bändern,
Schottischen Bändern,
Moire u. Taffet-Bändern,
Soutachirungen in coul. u.
schwarz,
Polamenten, Agraments,
Perl-Besätze,
Perl-Zabots, Stk. Mt. 1,25,
Perl-Spizen,
Ausgeschlagene Tuch-Besätze,
Coul. u. schwarze Woll-Spizen,
Schwarz-seidene Spizen,
Crème- u. weiße Muss- u.
Tüll-Spizen,
Große Auswahl Paspol-, Perl-
u. Tüll-Müschchen.

Handschuhe:

Damen- u. Herren-Glas-Hand-
schuhe in schwarz, weiß u.
farbig,
Damen-seidene u. baumwoll.
Ball-Handschuhe in allen
Farben,
Kinder-Ball-Handschuhe,
Weiße Herren- u. Damen-
Zwirn-Handschuhe,
Weiße Militär-Handschuhe in
Leder u. Zwirn,
Die noch vorhandenen Damen-
Herren- u. Kinder-Sommer-
Handschuhe, sowie ein großer
Posten beschädigter Glas-
Handschuhe werden zu sehr
billigen Preisen abgegeben.

Strümpfe u. Socken

Coul. Damen-Ballstrümpfe,
Paar 20 Pf.,
Weiße Damen-Strümpfe, do.
Baumwoll. Kinder-Strümpfe in
großer Auswahl,
Woll. Damen-Strümpfe, 75 Pf.,
Woll. Kinder-Strümpfe in allen
Größen,
Herren-Socken in Baumwolle
u. Halbwolle,
Herren-Socken in Reinwolle,
do. Kammgarn,
do. System Prof. Dr. Jäger.

**Unterzeuge und
Ericotaagen:**

Wollene Leibbinden,
Wollene gestrikt Knaben-Bein-
kleider, rosafarben,
Halbwollene, wollene u. baum-
wollene Damen-Unterjacken,
gewebt und gestrikt,
Damen-Beinkleider in Normal-
Stoff, System Prof. Dr.
Jäger,
Damen-Beinkleider in baumw.
u. woll. Flanel,
Baumwoll. gewebte Damen-
Beinkleider.

N. J. Pels,

Göterstr. 12,
gegenüber der Kaiserl. Werft.

Herren-Schnürschuhe,
Herren-Zugschuhe,
Herren-Zugstiefel,
empfiehlt in größter Auswahl

J. G. Gehrels.

Große Gewinne!

Die „Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft“ ist die älteste und solideste
Gesellschaft Deutschlands, welche den Mitgliedern die größte Gewinnchance
bietet. — Jeden Monat findet eine Bräuntenziehung statt, wobei jedes Loos
unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. Nächste große Ziehung am
1. Oktober d. J., wobei zur Verloofung kommen: Gothaer Tblr. 100 Serien-
loose, 2 Haupttreffer à 30,000 Mt., 2 Treffer à 15,000 Mt. etc., nieder-
ster Treffer 300 Mt. Jahresbeitrag Mt. 42.—, vierteljähr. Mt. 10.50,
monatl. Mt. 3.50. — Statuten verleiht **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Zum Mühlengarten, Kopperhörn.

Mittwoch, den 18. d. Mts.:

Concert und Kränzchen.

Entré 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Frau D. Winter.

Schiff „Kosianna“

Meinen Auftraggebern zur gefl. Nachricht, daß das
mit einer Ladung
prima Haushaltungs-Kohlen
angefommen und mit dem Löschen bereits begonnen ist. Weitere Aufträge
nehme gern entgegen. Die zweite Ladung erwarte in den nächsten Tagen.
H. Begemann.

Pilzschuhe und Pantoffeln

in größter Auswahl empfiehlt billigt

J. G. Gehrels.

Pfirsiche

zum Einmachen,

ferner:

Hochf. Tafelbirnen,

„ **Tafeläpfel,**

„ **Trauben etc.**

empfiehlt

Ludw. Janssen.

Butter,

per 1/2 Kilogr.

1,10 und 1,20 Mt.

empfiehlt

Joh. Freese.

Von prima jungen

pomm. Gänsen,

Hasen,

Rebhühnern,

divers. Geflügel,

erhalte von jetzt ab täglich Zusendungen.

Ludw. Janssen.

W. z. s. A.
Den 18. d. M., 8 Uhr.
II. J. u. Bef.

**Männer-Turn-
Verein „Jahn“
zu
Wilhelmshaven.**

Vom 17. d. Mts. werden die
Turnstunden
am Dienstag, Donnerstag und
Sonntag
von 8-10 Uhr Abends abge-
halten werden.
Der Turnwath.

Franz!

Was hast dem Du, verrücktes
Guhn,
zu Ri-Ra-Kamerun zu thun?

Weintrauben,

ausgewählte Sorten, ein 5 Kilo-Korb
2 Mt. 50 Pf. **Roth** oder **Weiß-
wein**, ein 5 Kilo-Faß 3 1/2 Mt.
Süße Medizinalweine, hochfein,
ein 5 Kilo-Faß 6 1/2 Mt. — Alles
franko jed. Poststation geg. Nachnahme.
Roth & Horváth,
Weinhandlung, **Periszek, Ungarn.**

Todes-Anzeige.

Heute früh um 4 Uhr entschlief
unser lieber Sohn **Friedrich** im
zarten Alter von 1 Mon. 7 Tag.
Ihm stille Theilnahme bitten
Wilhelmshaven, 17. Sept. 1889.
Nieks u. Fran, geb. Sageton.
Die Beerdigung findet Freitag
Nachm. 3 Uhr von Grenzstr. 66
aus statt.